

MACHT DER GLAUBE EINEN UNTERSCHIED BEI THEMEN WIE GERECHTIGKEIT UND NACHHALTIGKEIT?

Forschungsinstitut der CVJM-Hochschule startet groß angelegte Umfrage zu sozialer Gerechtigkeit und ökologischer Nachhaltigkeit

Kassel/Bern. Das Forschungsinstitut empirica startet am 4. November 2022 im Auftrag der Schweizer Nichtregierungsorganisation „Interaction / StopArmut“ eine groß angelegte Umfrage unter dem Namen „Ge-Na-Studie“ („Ge-Na“ steht für „soziale Gerechtigkeit und ökologische Nachhaltigkeit“). Diese Studie soll erforschen, welche Einstellungen und Verhaltensweisen Christinnen und Christen, Kirchen und Gemeinden sowie Institutionen aus dem christlichen Umfeld zu sozialer Gerechtigkeit und ökologischer Nachhaltigkeit haben. Die Umfrage läuft bis Ende Januar 2023, die Auswertung, Analyse und Veröffentlichung der Ergebnisse bis Ende 2023.

Einstellungen und Verhalten bezüglich sozialer Gerechtigkeit und ökologischer Nachhaltigkeit

Nicht nur soziale Ungleichheit, Armut oder der gesellschaftliche Zusammenhalt, sondern auch der Klimawandel, Wetterextreme und die Frage nach der Zukunft beschäftigen Menschen in der Gesellschaft. Dabei sind das Bewusstsein, die Meinungen und das Verhalten sehr vielfältig. Auch Christinnen und Christen sowie christliche Gemeinden setzen sich mit diesen Themen ganz unterschiedlich auseinander.

Die Ge-Na-Studie möchte durch eine Umfrage herausfinden, welche Einstellungen Christinnen und Christen zu sozialer Gerechtigkeit und ökologischer Nachhaltigkeit haben und wie sie sich diesbezüglich verhalten.

Ein Augenmerk liegt insbesondere darauf, welche Rolle der christliche Glaube für die Einstellung und das Verhalten zu Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit hat. Eine Teilnahme an der Umfrage ist ohne Vorkenntnisse und unabhängig von der Einstellung zu diesen Themen möglich und soll auch Menschen ansprechen, welche sich als „kirchenfern“ bezeichnen würden.

Internationale partnerschaftliche Zusammenarbeit

Durchgeführt wird die wissenschaftliche Studie vom „Forschungsinstitut empirica für Jugend, Kultur und Religion“ der CVJM-Hochschule unter der Leitung von Prof. Dr. Tobias Faix und Prof. Dr. Tobias Künkler. Beteiligt sind neben „Interaction / Stop Armut“ als schweizerischem Dachverband von 34 christlichen Entwicklungsorganisationen auch die Schweizerische und Deutsche Evangelische Allianz (SEA/RES/DEA), die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD), Brot für die Welt, World Vision Deutschland, Micha Deutschland sowie der CVJM Deutschland.

Zum Hintergrund der Studie

2015 einigten sich die Vereinten Nationen auf die Sustainable Development Goals (SDGs), um bis 2030 sowohl soziale Ungerechtigkeit und globale Armut als auch die Klimakatastrophe gemeinsam zu bekämpfen. In den letzten Jahren untersuchten einige Studien die Einstellungen der allgemeinen Bevölkerung zu den Themen rund um die SDGs. Welche Rolle allerdings Kirchen, christliche Träger und die persönliche Religiosität einnehmen, ist weitestgehend unerforscht.

„Wir haben momentan nur stückweise Informationen dazu, inwieweit sich Christ*innen und christliche Institutionen in den Feldern ‚Soziale Gerechtigkeit‘ und ‚Ökologische Nachhaltigkeit‘ engagieren“, so Tobias Faix. Es sei daher wichtig, einmal systematisch die bestehenden Motivationen hinter dem Engagement (oder auch keinem Engagement) in diesem Bereich zu untersuchen, so Faix weiter, um dann bei Bedarf eine fachlich fundierte Diskussion anstoßen zu können. Gerade der Aspekt von Religiosität als eine mögliche Ressource sei hier besonders spannend.

Zur Online-Umfrage gelangt man unter diesem Link: www.ge-na-studie.net

Zeichen: 3593 Zeichen inkl. Leerzeichen

Hintergrund:

Die 2009 gegründete, staatlich und kirchlich anerkannte CVJM-Hochschule – YMCA University of Applied Sciences – führt in Vollzeit-Präsenz- sowie in berufsbegleitenden und onlinebasierten Teilzeit-Studiengängen in den Bereichen Theologie und Soziale Arbeit zum Bachelor of Arts und Master of Arts. Außerdem bietet sie die Kolleg-Fachschulausbildung zum/zur Erzieher*in und zum/zur Jugendreferent*in an. Verschiedene Weiterbildungen ergänzen das Angebot. Die CVJM-Hochschule betreibt zusätzlich vier Forschungsinstitute (Institut für Erlebnispädagogik, Institut für Missionarische Jugendarbeit, Institut empirica für Jugendkultur und Religion sowie das Evangelische Bank Institut für Ethisches Management). Im aktuellen Studienjahr 2022/2023 sind 535 Studierende immatrikuliert. Rektor der CVJM-Hochschule ist Pfarrer Prof. Dr. Rüdiger Gebhardt. Die Studierenden leben in einer Lern- und Lebensgemeinschaft auf dem bzw. in der Nähe des Campus.

Träger der CVJM-Hochschule ist der deutschlandweite Dachverband der Christlichen Vereine Junger Menschen (CVJM/YMCA), der CVJM Deutschland. Der CVJM/YMCA ist die weltweit größte überkonfessionelle christliche Jugendorganisation, die insgesamt 65 Millionen Menschen erreicht. In Deutschland hat der CVJM 310.000 Mitglieder, Mitarbeitende und regelmäßig Teilnehmende. Darüber hinaus erreicht er mit seinen Programmen, Aktionen und Freizeiten jedes Jahr fast eine Million Menschen. Schwerpunkt ist die örtliche Jugendarbeit in 1.400 Vereinen, Jugendwerken und Jugenddörfern.

Ehrenamtlicher Vorsitzender des CVJM Deutschland ist Präses Steffen Waldminghaus. Hauptamtlicher Leiter ist Generalsekretär Pfarrer Hansjörg Kopp.

Kontakt:

Marion Seitz
Referat Kommunikation
0561 3087-248
seitz@cvjm.de